

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Tschechien		
Gasthochschule	Karlsuniversität Prag		
Aufenthalt	von:	01.10.2019	bis: 13.02.2020

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mind. 1 Seite):

Einer der Hauptgründe für die Auswahl meines Studienganges Europastudien war der, dass ein Auslandssemester im 5. Semester geplant war. Im Wintersemester 2018 begann ich nun darüber nachzudenken, wohin mich mein Auslandssemester bringen sollte. Da ich mich für Tschechisch als Fremdsprache im Studium entschieden habe und ich sonst keine besonderen Präferenzen hatte, in ein bestimmtes Land zu reisen, fiel meine Wahl relativ schnell auf Prag, Tschechien.

Nach der hilfreichen Infoveranstaltung des IUZ der TU Chemnitz begannen dann die Vorbereitungen. Ich war sehr froh über die zahlreichen Informationen, die uns unser Erasmus-Koordinator bereitstellte. (Am meisten über die Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Bewerbungsverfahren im Ausland.) Überraschenderweise war es nicht sehr kompliziert, sich zu bewerben. Die Erasmus-Bewerbung erfolgt größtenteils online. Man braucht lediglich einige Unterschriften für das Learning-Agreement, aber das ging auch alles ganz schnell.

Als nun der Papierkram erledigt war und ich auch die Zusage der Universität in Prag bekam, fing ich an nach einer Unterkunft zu suchen. Ich durchforstete unzählige Websites und Facebook-Inserate nach einem Zimmer in Prag, vorzugsweise in einer WG. Mit etwas Glück bekam ich dann ein Zimmer in einer WG im Haus einer tschechischen Familie. Der Preis war super für das Zimmer und noch dazu verbrachte ich viel Zeit mit den Kindern der Familie. Mit meinen Mitbewohnerinnen habe ich mich sehr gut verstanden, sogar angefreundet.

In der Woche vor dem Beginn der Vorlesungen veranstaltete die Studierendenorganisation in Prag eine Willkommenswoche. Schade war nur, dass die Events innerhalb weniger Minuten ausgebucht waren. Für mich hat es immerhin zum Wanderausflug in das sogenannte „Böhmische Paradies“ gereicht.

Nach einer ersten Infoveranstaltung in Prag konnten wir uns dann für die Kurse im unglaublich unübersichtlichen Onlinesystem der Uni einschreiben. Es hat lange gedauert, aber ich hatte am Ende vier interessante Kurse ausgewählt, die in der zweiten Oktoberwoche starteten. In den englischsprachigen Kursen saßen nur Erasmus-Studierende. Ich kam leider nicht in Kontakt mit tschechischen Kommilitonen und Kommilitoninnen. Was mir am Ende auffiel, war, dass es sehr einfach war eine gute Note zu bekommen. Ich glaube, dass die Dozenten eher die Motivation der Studierenden als die eigentliche Leistung benoteten, aber darüber beschwere ich mich natürlich nicht.

Gefreut hatte ich mich auch darauf, meine Sprachkenntnisse in Tschechisch zu verbessern... Fehlanzeige. Sobald die meisten Angestellten z.B. in Supermärkten oder

Restaurants hören, dass man nicht aus Tschechien kommt, antworten sie auf Englisch. Nur wenige Leute haben auf meinen Versuch, Tschechisch zu sprechen, mit Tschechisch geantwortet. Leider hat sich das durch das ganze Semester gezogen und ich konnte mich nicht verbessern.

Natürlich bin ich auch nach Prag gegangen, weil ich wusste, dass es eine unglaublich schöne Stadt ist. Von einem Seminarraum im Gebäude Jinonice konnte man über die Stadt schauen, was mich ab und an doch von der Vorlesung abschweifen lies. Trotz der Kälte bin ich sehr viel gelaufen, einfach weil es neben den Sehenswürdigkeiten sehr viel zu sehen gibt.

Fazit: Die Zeit war sehr kurz, aber ich habe sie genossen. Ich muss zugeben, ich habe mehr erwartet, aber ich wurde dennoch nicht enttäuscht. Auch wenn Prag kein exotisches und weit entferntes Ziel ist, habe ich mich persönlich weiterentwickelt und viel gelernt. Ich kann die Stadt und die Uni nur weiterempfehlen!